

Mangelkatalog (Stand 05/2022)

Inhaltsverzeichnis

1.	Strom	2
1.1	Blechzählertafel.....	2
1.2	Wechselstromzähler → vorbereitet auf Drehstrom	4
1.3	Stoffisolierte Leitungen.....	6
1.4	Messstelle verbaut	7

Mangelkatalog

1. Strom

1.1 Blechzählertafel

Beschreibung:

Es ist eine Blechzählertafel installiert, die durch eine Neuanlage ersetzt werden muss. Hintergrund ist der altersbedingte Verbrauch der Isolierungen, was dazu führen kann, dass die Kabel blank liegen. Eine Blechzählertafel leitet elektrischen Strom und bietet dann eine Gefahrenquelle. Als gesetzliche Grundlage beziehen wir uns auf die "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung" (Niederspannungsanschlussverordnung - NAV, Teil 2, § 15) und DIN VDE 0603.



Beseitigungsmaßnahmen:

Die Blechzählertafel muss durch ein Installationsunternehmen gegen eine Neuanlage ersetzt werden (Abstimmung mit enercity Netz).

Gesetzesquellen:

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung
(Niederspannungsanschlussverordnung - NAV)

§ 22 Mess- und Steuereinrichtungen

(1) Für Mess- und Steuereinrichtungen hat der Anschlussnehmer Zählerplätze nach den anerkannten Regeln der Technik unter Beachtung der technischen Anforderungen nach § 20 vorzusehen.

(2) Der Netzbetreiber bestimmt den Anbringungsort von Mess- und Steuereinrichtungen. Bei der Wahl des Aufstellungsorts ist die Möglichkeit einer Fernauslesung der Messdaten zu berücksichtigen. Soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich zumutbar ist, sind in Gebäuden, die neu an das Energieversorgungsnetz angeschlossen oder einer größeren Renovierung im Sinne der Richtlinie 2002/91/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2002 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (ABl. EU Nr. L 1 S.

65) unterzogen werden, die baulichen Voraussetzungen für den Einbau von Messeinrichtungen zu schaffen, die dem jeweiligen Anschlussnutzer den tatsächlichen Energieverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit widerspiegeln. Der Netzbetreiber hat den Anschlussnehmer anzuhören und dessen berechnete Interessen zu wahren. Er ist verpflichtet, auf Verlangen des Anschlussnehmers einer Verlegung der Mess- und Steuereinrichtungen zuzustimmen, wenn dies ohne Beeinträchtigung einer einwandfreien Messung möglich ist. Der Anschlussnehmer hat die Kosten einer Verlegung der Mess- und Steuereinrichtungen nach Satz 4 zu tragen.

(3) Der Anschlussnehmer oder -nutzer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Mess- und Steuereinrichtungen zugänglich sind. Er hat den Verlust, Beschädigungen und Störungen von Mess- und Steuereinrichtungen dem Netzbetreiber und dem Messstellenbetreiber unverzüglich mitzuteilen.

Die Zählerplätze sind nach DIN VDE 0603. auszuführen.

Zählerplätze umfaßt das Zählerfeld, den Raum für Betriebsmittel vor dem Zähler (unterer Anschlußraum) und dem Raum für Betriebsmittel nach dem Zähler (oberer Anschlußraum). Mindestmaße sind den Tabellen der Norm zu entnehmen. Die Zählerplätze sind kunststoffisolierte auszuführen.

Vor dem Zählerschrank ist eine Bedienfläche von 1,2 m einzuhalten.

Die Einbauhöhe von min. 0,3 m und max. 1,8 m sind einzuhalten.

1.2 Wechselstromzähler → vorbereitet auf Drehstrom

(Entfernung eines Provisoriums)

Beschreibung:

Es befindet sich ein Wechselstromzähler in der Anlage. Die Anlage ist aber schon vorbereitet für einen Zählerwechsel auf Drehstrom. Dies kann erforderlich geworden sein, durch den Anschluss eines Elektroherdes. Der Installateur bereitet den Anschluss dafür vor. Dieses bedeutet dass die Abgänge mit einem Klemmstein zusammengefasst sind. Dieses ist ein Provisorium und darf nicht so bleiben. Überdies funktioniert der Elektroherd dadurch nicht einwandfrei.



Beseitigungsmaßnahmen:

Die Anlage muss rückgebaut werden oder es muss durch ein Installationsunternehmen ein Auftrag auf Zählerwechsel auf einen Drehstromzähler bei enercity netz eingereicht werden.

Gesetzesquelle:

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung - NAV)

§ 15 Überprüfung der elektrischen Anlage

(1) Der Netzbetreiber ist berechtigt, die Anlage vor und, um unzulässige Rückwirkungen auf Einrichtungen des Netzbetreibers oder Dritter auszuschließen, auch nach ihrer Inbetriebsetzung zu überprüfen. Er hat den Anschlussnehmer auf erkannte Sicherheitsmängel aufmerksam zu machen und kann deren Beseitigung verlangen.

(2) Werden Mängel festgestellt, welche die Sicherheit gefährden oder erhebliche Störungen erwarten lassen, so ist der Netzbetreiber berechtigt, den Anschluss zu verweigern oder die Anschlussnutzung zu unterbrechen; bei Gefahr für Leib oder Leben ist er hierzu verpflichtet.

(3) Durch Vornahme oder Unterlassung der Überprüfung der Anlage sowie durch deren Anschluss an das Verteilernetz übernimmt der Netzbetreiber keine Haftung für die Mangelfreiheit der Anlage. Dies gilt nicht, wenn er bei einer Überprüfung Mängel festgestellt hat, die eine Gefahr für Leib oder Leben darstellen.

Die Zählerplätze sind nach DIN-VDE0603 Teil 2-1 (bisher DIN 43870) auszuführen.
Die Zählerplatzverdrahtung ist entsprechend auszuführen.
Es sind PVC Aderleitungen nach DIN VDE 0285-525 für alle Leiter des
Zählerplatzes zu verwenden.
Die Verdrahtung ist nach VDE-AR-N4100 vorzunehmen

1.3 Stoffisolierte Leitungen

(Austausch stoffisolierte Zählerplatzverdrahtung durch kunststoffisolierte Zählerplatzverdrahtung)

Beschreibung:

Es befinden sich stoffisolierte Leitungen am Zähleranschluss. Altersbedingt trocknen die ölgetränkten Isolierungen aus und bröseln ab. Die Leitungen liegen dadurch blank.

(Gefährdung durch Kurzschluss und dadurch verursachte Brandgefahr)



Beseitigungsmaßnahmen:

Ein Installationsunternehmen muss die stoffisolierten Leitungen erneuern.

Gesetzesquellen:

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung
(Niederspannungsanschlussverordnung - NAV)

§ 15 Überprüfung der elektrischen Anlage

(1) Der Netzbetreiber ist berechtigt, die Anlage vor und, um unzulässige Rückwirkungen auf Einrichtungen des Netzbetreibers oder Dritter auszuschließen, auch nach ihrer Inbetriebsetzung zu überprüfen. Er hat den Anschlussnehmer auf erkannte Sicherheitsmängel aufmerksam zu machen und kann deren Beseitigung verlangen.

(2) Werden Mängel festgestellt, welche die Sicherheit gefährden oder erhebliche Störungen erwarten lassen, so ist der Netzbetreiber berechtigt, den Anschluss zu verweigern oder die Anschlussnutzung zu unterbrechen; bei Gefahr für Leib oder Leben ist er hierzu verpflichtet.

(3) Durch Vornahme oder Unterlassung der Überprüfung der Anlage sowie durch deren Anschluss an das Verteilernetz übernimmt der Netzbetreiber keine Haftung für die Mängelfreiheit der Anlage. Dies gilt nicht, wenn er bei einer Überprüfung Mängel festgestellt hat, die eine Gefahr für Leib oder Leben darstellen.

Die Zählerplätze sind nach DIN-VDE0603 Teil 2-1 (bisher DIN 43870) auszuführen. Die Zählerplatzverdrahtung ist entsprechend auszuführen.

Es sind PVC Aderleitungen nach DIN VDE 0285-525 für alle Leiter des Zählerplatzes zu verwenden.

Die Verdrahtung ist nach VDE-AR-N4100 vorzunehmen.

1.4 Messstelle verbaut

Beschreibung:

Der Zählerplatz ist verbaut, es ist nicht möglich den Zählerwechsel durchzuführen.



Beseitigungsmaßnahmen:

Der Zählerplatz muss frei zugänglich sein. Die Zählerverschraubungen müssen sich mit entsprechendem Werkzeug lösen lassen. Der Zähler muss sich aus der Messstelle entnehmen lassen. Es muss ein neuer Zähler einzubauen sein. Die Mangelbeseitigung darf, wenn kein Eingriff in die Installationsanlage erforderlich ist, durch den Kunden vorgenommen werden. Sobald ein Eingriff in die Installationsanlage erforderlich ist, dürfen nur Installationsunternehmen tätig werden.

Gesetzesquelle:

Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung
(Niederspannungsanschlussverordnung - NAV)

§ 21 Zutrittsrecht

Der Anschlussnehmer oder -nutzer hat nach vorheriger Benachrichtigung dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten des Netzbetreibers, des Messstellenbetreibers oder des Messdienstleisters den Zutritt zum Grundstück und zu seinen Räumen zu gestatten, soweit dies für die Prüfung der technischen Einrichtungen und Messeinrichtungen, zum Austausch der Messeinrichtung, auch anlässlich eines Wechsels des Messstellenbetreibers, zur Ablesung der Messeinrichtung oder zur Unterbrechung des Anschlusses und der Anschlussnutzung erforderlich ist

§ 22 Absatz 3 NAV

Der Anschlussnehmer oder -nutzer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Mess- und Steuereinrichtungen zugänglich sind.

Es gilt beim Turnus immer die Norm die beim Errichten/Umbau der Anlage Gültigkeit hatte.